<u>Tagesordnung</u>

der 22. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am
Montag, 27. Oktober 2008, 16.00 Uhr,
kleiner Sitzungssaal, Kreishaus Heinsberg

- Öffentliche Sitzung –

1. Verpflichtung eines Ausschussmitglieds

2. Ausbau der Betreuung von Kindern unter 3 Jahren

3. Bildung einer Qualitätsdialog-Gruppe für den Bereich „Qualitätsmanagement für die offene Kinder- und Jugendarbeit“

4. Kampagne zum Jugendschutz „Weniger Alkohol“

5. Bericht über den Stand des Verkehrserziehungsprojektes „Schutzengel“

6. Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung

7. Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion gemäß § 12 der Geschäftsordnung vom 18. Juni 2008 „Beitragsfreies Kindergartenjahr“

8. Neuauflage der Broschüre „Beratungs-, Qualifizierung- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Minderbegabte und Benachteiligte im Kreis Heinsberg“ – 8. Auflage – und Darstellung der durchgeführten Maßnahmen im Zeitraum 2007/2008

9. Bericht der Verwaltung

Erläuterungen zu der 22. Sitzung
des Jugendhilfeausschusses am 27. Oktober 2008

Beratungsfolge	**Sitzungstermin**
Jugendhilfeausschuss	27. Oktober 2008

Öffentliche Sitzung

Tagesordnungspunkt 1:

Frau Evelyn Pirwitz hat gegenüber der Verwaltung des Jugendamtes erklärt, dass sie bei der Agentur für Arbeit Aachen einen neuen Aufgabenbereich übernommen hat. Von daher kann sie ihre Funktion als beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss des Kreisjugendamtes Heinsberg nicht mehr wahrnehmen.

Die Agentur für Arbeit Aachen wurde gebeten, eine Neubestellung vorzunehmen. Mit Schreiben vom 04.09.2008 teilt die Agentur für Arbeit Aachen mit, dass als beratendes Mitglied Frau Heike Götting und als stellvertretendes Mitglied Frau Christina Schmitz mit sofortiger Wirkung bestellt werden. Die Bestellung von Frau Evelyn Pirwitz wurde mit sofortiger Wirkung widerrufen.

Frau Heike Götting war bisher stellvertretendes beratendes Mitglied. Von daher ist nur Frau Christina Schmitz zu verpflichten. Frau Schmitz wurde zur Sitzung eingeladen.

Erläuterungen zu der 22. Sitzung
des Jugendhilfeausschusses am 27. Oktober 2008

Beratungsfolge	**Sitzungstermin**
Jugendhilfeausschuss	27. Oktober 2008

Öffentliche Sitzung

Tagesordnungspunkt 2:

Ausbau der Betreuung von Kindern unter 3 Jahren

Die Verwaltung des Jugendamtes hat bereits in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 02. Juni 2008 den weiteren Ausbau der Betreuung von Kindern unter 3 Jahren dargestellt. Grundlage für den weiteren Ausbau ist die am 18. Oktober 2007 vom Bund und den Bundesländern unterzeichnete Verwaltungsvereinbarung Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung 2008 bis 2013“. Das Land hat am 09. Mai 2008 entsprechende Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen für Investitionen verabschiedet. Bis zum Jahr 2013 soll ein bedarfsgerechtes Angebot für Kinder unter drei Jahren geschaffen werden. Angestrebt wird eine Versorgungsquote von 35 % der Unterdreijährigen.

Das Land gewährt auf der Grundlage der oben erwähnten Richtlinien Zuschüsse bis zu 90 % für den Aus-, Neu- und Umbau der Tageseinrichtungen für Kinder. Der Eigenanteil der Träger beläuft sich auf 10 %.

Um dieses Ziel zu erreichen, hat das Kreisjugendamt für jede Kommune den Bedarf ermittelt. Es wird auf die beigefügten Aufstellungen verwiesen.

Ausgehend von den zum 30. Juni 2008 gemeldeten Kindern im Alter von 0- unter 3 Jahren besteht für das Kindergartenjahr 2011/2012 ein Bedarf von 561 Plätzen. Es sind bereits 177 Plätze vorhanden. Weitere 384 Plätze sind daher durch Umwandlung bzw. Neubau zu schaffen. Bei der Bedarfsermittlung wurden nur die Kinderzahlen im Alter von 1 bis 3 Jahren berücksichtigt. Die Altersgruppe 0 – 1 Jahr soll über Tagespflege abgedeckt werden. Im Übrigen ist darauf zu verweisen, dass bis zum 12. Lebensmonat aufgrund der Einführung des Elterngeldes zum 01.01.2007 – wenn überhaupt – nur ein geringer Bedarf für eine Fremdbetreuung besteht.

Mit allen Tageseinrichtungen für Kinder (außer Steinkirchen, da Neubau mit einer Kleinkindgruppe) wurde über den Ausbau gesprochen. Alle angesprochenen Träger von Tageseinrichtungen für Kinder werden sich dieser Aufgabe annehmen und sich an dem Ausbauprogramm beteiligen. Bisher wurden dem Kreisjugendamt 19 Anträge auf Investitionskostenförderung für Baumaßnahmen eingereicht; 9 davon konnten bereits an das Landesjugendamt weitergeleitet werden.

Das beantragte Fördervolumen für 2009 beträgt ca. 1,3 Millionen Euro. Zuwendungsempfänger ist das Kreisjugendamt. Das Kreisjugendamt wird die Förderbeträge an die Träger bewilligen. Bei der Bewilligung wird das Kreisjugendamt zur Auflage machen, dass die Gesamtfinanzierung gesichert ist.

Das Fördervolumen für die zehn noch nicht weitergeleiteten Anträge beträgt etwa 2,1 Millionen Euro.

Nach den derzeitigen Berechnungen werden sich die jährlichen Betriebskosten nach Abschluss des Ausbaus der U3-Betreuung ausgehend von 2008/2009 um 1,4 Millionen Euro erhöhen.

Finanzielle Entlastungen aufgrund des demografischen Faktors können zurzeit nicht beziffert werden. Es sind zwar zukünftig weniger Kinder zu betreuen. Die Eltern haben jedoch die Möglichkeit, zwischen 25, 35 und 45 Stunden zu wählen. Im Rahmen der Jugendhilfeplanung sind hier die Bedarfe festzustellen. Die Bedarfskriterien müssen noch endgültig festgelegt werden. Ein Wechsel von einem 25 in ein 35 bzw. 45 Stundenangebot hat Mehrkosten zur Folge.

Nach den derzeitigen Überlegungen des Landes gilt für neu zu schaffende Plätze für Kinder unter 3 Jahren nur das Betreuungsangebot von 25 Stunden. Aus Sicht der Verwaltung des Jugendamtes sind diese Überlegungen des Landes nicht sachgerecht.

Das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration NRW hat mit Erlass vom 11.09.2008 gebeten, bis zum 15. Januar 2009 einen Ausbauplan vorzulegen. Aufgrund des derzeitigen Planungsstands könnte dem Fachministerium folgender Ausbauplan vorgelegt werden:

Ausbauplan			
Kindergartenjahr	**Bestand**	**Weitere Plätze**	**Neuer Bestand**
2008/2009	177	-	177
2009/2010	177	50	227
2010/2011	227	120	347
2011/2012	347	120	467
2012/2013	467	100	567

Die Verwaltung des Jugendamtes bittet um Zustimmung des Ausbauplans.

Übersicht
über die
Bedarfsermittlung der
U 3-Betreuung
nach Kommunen

	Bedarfsberechnung 3- bis 6jährige und U 3 im Rahmen des Ausbauprogramms						Stand 15.10.2008
Kommune	Kreis Heinsberg		**Wohnbereich**		insgesamt		
Kinderzahlen:	**0 - 1jährige**	**1 - 2jährige**	**2 - 3jährige**	**Gesamt**	**3 - 6jährige**		
	743	731	871	2.345	2.345		
Bedarf:	**0 - 1jährige (5 %)**	**1- 2jährige (20%)**	**2 - 3jährige (50%)**	**nur 1-3jährige (35%)**	**3 - 6jährige**		
					(90%)	(95%)	
	37	146	436	561	2111	2228	
Bestand:	**Plätze in Tageseinrichtungen nach GTK**			**Plätze in Tageseinrichtungen nach KiBiZ**			**Tagespflege**
	U 3	3 - 6jährige		U 3	3 - 6jährige		0- 2jährige
	177	3.088		177	2.922		83
Überhang		(90%) 978	(95%) 860		(90%) 812	(95%) 694	
Fehlplätze	384	-	-	384	-	0	
von den Trägern geplante Veränderungen aufgrund des Ausbaus U 3							
Bestand	**neue Plätze U 3**	**neuer Bestand**	**Wegfall von Plätzen für 3- bis 6jährige wegen U 3**	**Wegfall von Plätzen für 3- bis 6jährige wegen Tagesstätte**	**Anmerkungen**		
177	409 - 419	583 - 593	?	?			

Bedarfsberechnung 3- bis 6jährige und U 3 im Rahmen des Ausbauprogramms für die

Stand 15.10.2008

Kommune	Gangelt		**Wohnbereich**		insgesamt		
Kinderzahlen:	**0 - 1jährige**	**1 - 2jährige**	**2 - 3jährige**	**Gesamt**	**3 - 6jährige**		
	65	90	115	270	270		
Bedarf:	**0 - 1jährige (5 %)**	**1- 2jährige (20%)**	**2 - 3jährige (50%)**	**nur 1-3jährige (35%)**	**3 - 6jährige**		
					(90%)	(95%)	
	3	18	58	72	243	257	
Bestand:	**Plätze in Tageseinrichtungen nach GTK**			**Plätze in Tageseinrichtungen nach KiBiZ**			**Tagespflege**
	U 3	3 - 6jährige		U 3	3 - 6jährige		0- 2jährige
	21	344		21	323		7
Überhang		(90%) 101	(95%) 88	-	(90%) 80	(95%) 67	
Fehlplätze	51	-	-	51	-	-	
von den Trägern geplante Veränderungen aufgrund des Ausbaus U 3							
Bestand	**neue Plätze U 3**	**neuer Bestand**	**Wegfall von Plätzen für 3- bis 6jährige wegen U 3**	**Wegfall von Plätzen für 3- bis 6jährige wegen Tagesstätte**	**Anmerkungen**		
21	39	60	?	?	-		

	Bedarfsberechnung 3- bis 6jährige und U 3 im Rahmen des Ausbauprogramms für die						Stand 15.10.2008
Kommune	Selfkant		**Wohnbereich**		insgesamt		
Kinderzahlen:	**0 - 1jährige**	**1 - 2jährige**	**2 - 3jährige**	**Gesamt**	**3 - 6jährige**		
	78	78	88	244	244		
Bedarf:	**0 - 1jährige (5 %)**	**1- 2jährige (20%)**	**2 - 3jährige (50%)**	**nur 1-3jährige (35%)**	**3 - 6jährige**		
					(90%)	(95%)	
	4	16	44	58	220	232	
Bestand:	**Plätze in Tageseinrichtungen nach GTK**			**Plätze in Tageseinrichtungen nach KiBiZ**			**Tagespflege**
	U 3	3 - 6jährige		U 3	3 - 6jährige		0- 2jährige
	11	239		11	225		5
Überhang		(90%)	(95%)		(90%)	(95%)	
		19	7		5	0	
Fehlplätze	47	-	-	47	-	7	
von den Trägern geplante Veränderungen aufgrund des Ausbaus U 3							
Bestand	**neue Plätze U 3**	**neuer Bestand**	**Wegfall von Plätzen für 3- bis 6jährige wegen U 3**	**Wegfall von Plätzen für 3- bis 6jährige wegen Tagesstätte**	**Anmerkungen**		
11	43	54	?	?	-		

	Bedarfsberechnung 3- bis 6jährige und U 3 im Rahmen des Ausbauprogramms für				Stand 15.10.2008		
Kommune	Übach-Palenberg		**Wohnbereich**		insgesamt		
Kinderzahlen:	**0 - 1jährige**	**1 - 2jährige**	**2 - 3jährige**	**Gesamt**	**3 - 6jährige**		
	218	198	184	600	600		
Bedarf:	**0 - 1jährige (5 %)**	**1- 2jährige (20%)**	**2 - 3jährige (50%)**	**nur 1-3jährige (35%)**	**3 - 6jährige**		
					(90%)	(95%)	
	11	40	92	134	540	570	
Bestand:	**Plätze in Tageseinrichtungen nach GTK**			**Plätze in Tageseinrichtungen nach KiBiZ**			**Tagespflege**
	U 3	3 - 6jährige		U 3	3 - 6jährige		0- 2jährige
	46	774		46	726		25
Überhang		(90%) 234	(95%) 204		(90%) 186	(95%) 156	
Fehlplätze	88	-	-	88	-	0	
von den Trägern geplante Veränderungen aufgrund des Ausbaus U 3							
Bestand	**neue Plätze U 3**	**neuer Bestand**	**Wegfall von Plätzen für 3- bis 6jährige wegen U 3**	**Wegfall von Plätzen für 3- bis 6jährige wegen Tagesstätte**	**Anmerkungen**		
46	107	153	?	?			

	Bedarfsberechnung 3- bis 6jährige und U 3 im Rahmen des						Stand 15.10.2008
Kommune	Waldfeucht		**Wohnbereich**		insgesamt		
Kinderzahlen:	**0 - 1jährige**	**1 - 2jährige**	**2 - 3jährige**	**Gesamt**	**3 - 6jährige**		
	66	57	85	208	208		
Bedarf:	**0 - 1jährige (5 %)**	**1- 2jährige (20%)**	**2 - 3jährige (50%)**	**nur 1-3jährige (35%)**	**3 - 6jährige**		
					(90%)	(95%)	
	3	11	43	50	187	198	
Bestand:	**Plätze in Tageseinrichtungen nach GTK**			**Plätze in Tageseinrichtungen nach KiBiZ**			**Tagespflege**
	U 3	3 - 6jährige		U 3	3 - 6jährige		0- 2jährige
	17	283		17	254		6
Überhang		(90%)	(95%)		(90%)	(95%)	
		96	85		67	56	
Fehlplätze	33	-	-	33	-	0	
von den Trägern geplante Veränderungen aufgrund des Ausbaus U 3							
Bestand	**neue Plätze U 3**	**neuer Bestand**	**Wegfall von Plätzen für 3- bis 6jährige wegen U 3**	**Wegfall von Plätzen für 3- bis 6jährige wegen Tagesstätte**	**Anmerkungen**		
17	37 bis 43	54 bis 60	?	?			

	Bedarfsberechnung 3- bis 6jährige und U 3 im Rahmen des Ausbauprogramms für die						Stand 15.10.2008
Kommune	Wassenberg		**Wohnbereich**		insgesamt		
Kinderzahlen:	**0 - 1jährige**	**1 - 2jährige**	**2 - 3jährige**	**Gesamt**	**3 - 6jährige**		
	139	125	170	434	434		
Bedarf:	**0 - 1jährige (5 %)**	**1- 2jährige (20%)**	**2 - 3jährige (50%)**	**nur 1-3jährige (35%)**	**3 - 6jährige**		
					(90%)	(95%)	
	7	25	85	103	391	412	
Bestand:	**Plätze in Tageseinrichtungen nach GTK**			**Plätze in Tageseinrichtungen nach KiBiZ**			**Tagespflege**
	U 3	3 - 6jährige		U 3	3 - 6jährige		0- 2jährige
	31	565		31	555		15
Überhang		(90%) 174	(95%) 153		(90%) 164	(95%) 143	
Fehlplätze	72	-	-	72	-	0	
von den Trägern geplante Veränderungen aufgrund des Ausbaus U 3							
Bestand	**neue Plätze U 3**	**neuer Bestand**	**Wegfall von Plätzen für 3- bis 6jährige wegen U 3**	**Wegfall von Plätzen für 3- bis 6jährige wegen Tagesstätte**	**Anmerkungen**		
31	83	114	?	?			

	Bedarfsberechnung 3- bis 6jährige und U 3 im Rahmen des Ausbauprogramms						Stand 15.10.2008
Kommune	Wegberg		**Wohnbereich**		insgesamt		
Kinderzahlen:	**0 - 1jährige**	**1 - 2jährige**	**2 - 3jährige**	**Gesamt**	**3 - 6jährige**		
	177	183	229	589	589		
Bedarf:	**0 - 1jährige (5 %)**	**1- 2jährige (20%)**	**2 - 3jährige (50%)**	**nur 1-3jährige (35%)**	**3 - 6jährige**		
					(90%)	(95%)	
	9	37	115	144	530	560	
Bestand:	**Plätze in Tageseinrichtungen nach GTK**			**Plätze in Tageseinrichtungen nach KiBiZ**			**Tagespflege**
	U 3	3 - 6jährige		U 3	3 - 6jährige		0- 2jährige
	51	883		51	839		25
Überhang		(90%)	(95%)		(90%)	(95%)	
		353	323		309	279	
Fehlplätze	93	-	-	93	-	0	
von den Trägern geplante Veränderungen aufgrund des Ausbaus U 3							
Bestand	**neue Plätze U 3**	**neuer Bestand**	**Wegfall von Plätzen für 3- bis 6jährige wegen U 3**	**Wegfall von Plätzen für 3- bis 6jährige wegen Tagesstätte**	**Anmerkungen**		
51	100 - 104	148 - 152	?	?			

Übersicht
über die
geplanten U 3-Plätze
in den Tageseinrichtungen
für Kinder
nach Kommunen

Kommune: Gangelt			
Name der Einrichtung	**Bestand U 3-Plätze**	**Geplante U 3-Plätze**	**Neuer Bestand**
Kath. Kindergarten Gangelt Dr. von den Driesch Str. 1 52538 Gangelt	3	9	12
Kath. Kindergarten Birgden Großer Pley 73 52538 Gangelt	6	6	12
Kindergarten „Lindenbaum“ Breberen Hochstraße 28 52538 Gangelt	3	9	12
Kommunaler Kindergarten Stahe Bundesstraße 141 52538 Gangelt	3	9	12 *
Kindergarten Schierwaldenrath Palz 35 52538 Gangelt	6	6	12
Gesamt	21	39	60

* Planung noch nicht abgeschlossen

Kommune: Selfkant			
Name der Einrichtung	**Bestand U 3-Plätze**	**Geplante U 3-Plätze**	**Neuer Bestand**
Kath. Kindergarten Höngen Op de Berg 18 52538 Selfkant	-	12	12
Kommunaler Kindergarten Schalbruch Ahornstraße 1 a 52538 Selfkant	5	7	12
Kath. Kindergarten Süsterseel Karl - Arnold - Straße 8 52538 Selfkant	-	12	12
Kath. Kindergarten Tüddern Messweg 15 52538 Selfkant	6	6	12
Kommunaler Kindergarten Wehr Severinusstraße 6 52538 Selfkant	-	6	6
Gesamt	11	43	54

Kommune: Übach-Palenberg			
Name der Einrichtung	**Bestand U 3-Plätze**	**Geplante U 3-Plätze**	**Neuer Bestand**
Kath. Kindergarten Boscheln Roermonder Straße 169 52531 Übach - Palenberg	-	18	18
AWO Kindergarten Boscheln Friedensstraße 15 52531 Übach - Palenberg	3	9	12
Kath. Kindergarten Übach Adolfstraße 18 52531 Übach - Palenberg	-	18	18
AWO Kindergarten Übach Comeniusstraße 6 52531 Übach - Palenberg	9	3	12
Kath. Kindergarten	3	13	16

Palenberg Barbarastraße 14 52531 Übach - Palenberg			
Kath. Kindergarten Marienberg Hügelstraße 1 52531 Übach - Palenberg	6	6	12
Kath. Kindergarten Frelenberg Ägidiusstraße 52531 Übach – Palenberg	6	6	12
Christlicher Kindergarten Theodor - Seipp - Straße 5 52531 Übach – Palenberg	-	12	12
AWO-Kindergarten Scherpenseel Planckstraße 8 52531 Übach - Palenberg	9	3	12

Johanniter Kindergarten Comeniusstraße 8 52531 Übach - Palenberg	10	19	22
Gesamt	46	107	153

Kommune: Waldfeucht			
Name der Einrichtung	**Bestand U 3-Plätze**	**Geplante U 3-Plätze**	**Neuer Bestand**
Kommunaler Kindergarten Haaren Hirtenweg 15 52525 Waldfeucht	3	9/15 *	12/18
Kindergarten Neuhaaren Brauereistraße 2 52525 Waldfeucht	-	12	12
Kindergarten Waldfeucht Pfarrer - Erbel - Weg 2 52525 Waldfeucht	5	7	12
AWO Kindergarten Braunsrath Im Kirchfeld 10 52525 Waldfeucht	6	6	12
Kindergarten Bocket Am Dorfplatz 2 52525 Waldfeucht	3	3 *	6
Gesamt	17	37/43	54/60

* Planungen noch nicht abgeschlossen

Kommune: Wassenberg			

Name der Einrichtung	Bestand U 3-Plätze	Geplante U 3-Plätze	Neuer Bestand
Kath. Kindergarten St. Georg Stiftsplatz 2-3 41849 Wassenberg	-	12	12
Kindergarten " Apfelbaum " Am Neumarkt 23 - 25 41849 Wassenberg	6	16	22
AWO Kindergarten Wassenberg Breiter Weg 35 41849 Wassenberg	6	6	12
Johanniter Kindergarten Orsbeck Weilerstraße 68 41849 Wassenberg	6	16	22
Kath. Kindergarten Birgelen Mittlerer Weg 1 41849 Wassenberg	3	9	12
Kommunaler Kindergarten Steinkirchen, 41849 Wassenberg	10	6	16
Kath. Kindergarten Myhl Schulstraße 6 41849 Wassenberg	-	12	12
Kindergarten „Rosengarten“ Schulstraße 1 41849 Wassenberg	-	6 *	6 *

Gesamt	31	83	114

* Planungen noch nicht abgeschlossen

Kommune: Wegberg			
Name der Einrichtung	**Bestand U 3-Plätze**	**Geplante U 3-Plätze**	**Neuer Bestand**
Kommunaler Kindergarten Arsbeck An der Landwehr 3 41844 Wegberg	9	3/7 *	12/16
Kath. Kindergarten „St. Peter u. Paul“ Rathausplatz 29 41844 Wegberg	-	12	12
AWO-Kindergarten Wegberg Freiheider Straße 22 41844 Wegberg	-	6	6
Kindergarten Beeckerwald I Industriestraße 41844 Wegberg	3 nur für das Kindergartenjahr 2008/2009		
Kindergarten Beeckerwald II Am Feldrain 40 41844 Wegberg	3	13	16
Kath. Kindergarten Beeck Holtumer Straße 27 41844 Wegberg	-	12	12
Kommunaler Kindergarten Klinkum	5	7	12

Gottfried - Plaum - Straße 7 41844 Wegberg			
Kindergarten Dalheim - Rödgen Marienberg 22 41844 Wegberg	-	12	12
Kindergarten Harbeck Harbecker Straße 1 41844 Wegberg	9	3	12
Städt. Kindergartens Merbeck Tillmannsweg 2 41844 Wegberg	6	6	12
Kindergarten Rath - Anhoven Josef - Loogen - Straße 4 41844 Wegberg	6	6	12
Kindergarten Wildenrath Auf dem Kirchkamp 18 41844 Wegberg	-	12	12
Kindergarten „Waldgeister“ e.V. Anton-Heinen-Straße 41844 Wegberg	-	2	2
Kindergarten „Die Pusteblume“ Markusstr. 38 41844 Wegberg	10	6	16
Gesamt	51	100/104	148/152

* Planungen noch nicht abgeschlossen

Erläuterungen zu der 22. Sitzung
des Jugendhilfeausschusses am 27. Oktober 2008

Beratungsfolge	**Sitzungstermin**
Jugendhilfeausschuss	27. Oktober 2008

Öffentliche Sitzung

Tagesordnungspunkt 3:

Bildung einer Qualitätsdialog-Gruppe für den Bereich „Qualitätsmanagement für die offene Kinder- und Jugendarbeit“

Nach § 6 Abs. 1 des öffentlich-rechtlichen Rahmenvertrages, der mit den Trägern der offenen Kinder- und Jugendarbeit abgeschlossen wurde, sind die Träger zur Teilnahme an einem noch von der jeweils zuständigen Fachaufsicht und dem Kreis auszuarbeitenden Qualitätssicherungsverfahren verpflichtet.

Nach Abstimmung mit den Vertragsparteien wird folgender Vorschlag unterbreitet:

1. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt eine Qualitätsdialog-Gruppe mit der Durchführung des Qualitätssicherungsverfahrens. Dieses Verfahren soll die Qualität der offenen Kinder- und Jugendarbeit in prozesshafter Weiterentwicklung sichern und steigern.
2. Die Qualitätsdialog-Gruppe besteht aus je einem Vertreter der evangelischen, katholischen und kommunalen Träger.
   Im 2-Jahres-Wechsel wird ein Vertreter des evangelischen bzw. katholischen Jugendreferats teilnehmen; in der Startphase für 2 Jahre beide Vertreter.
   Von der Verwaltung des Jugendamtes werden Frau Keimes und Herr Sieben Mitglieder der Qualitätsdialog-Gruppe.
   Seitens des Jugendhilfeausschusses werden zwei Mitglieder teilnehmen.
3. Grundlage für die Evaluation ist ein Qualitätsbericht, der bis spätestens zum 28.02. für das zurückliegende Jahr vorgelegt werden muss.
4. Die Qualitätsdialog-Gruppe bildet kleine Evaluationsgruppen, die jeweils ausgewählte Einrichtungen reflektieren, ihre Ergebnisse dem Träger und der Fachkraft zurückmelden und mit diesen besprechen.
5. Die Ergebnisse werden in der Qualitätsdialog-Gruppe eingebracht. Diese erarbeitet einen Bericht für den Jugendhilfeausschuss.

Die Verwaltung bittet den Jugendhilfeausschuss um Zustimmung und um Benennung von zwei Mitgliedern für die Qualitätsdialog-Gruppe.

Erläuterungen zu der 22. Sitzung
des Jugendhilfeausschusses am 27. Oktober 2008

Beratungsfolge	**Sitzungstermin**
Jugendhilfeausschuss	27. Oktober 2008

Öffentliche Sitzung

Tagesordnungspunkt 4:

Kampagne zum Jugendschutz „Weniger Alkohol“

Bereits in der Jugendhilfeausschusssitzung vom 02.06.2008 hatte die Verwaltung berichtet, dass die Arbeitsgruppe Jugendschutz im Kreis Heinsberg ab dem Jahr 2009 eine breite Kampagne gegen den Alkoholmissbrauch von jungen Menschen unter dem Titel „Weniger Alkohol“ durchführen möchte. Die fünf Jugendämter im Kreis werden diese Kampagne gemeinsam finanzieren, wobei der Kreis als Gesamtauftraggeber fungiert. Für die Kampagne sind Gesamtkosten von 53.400 Euro kalkuliert, davon 27.000 Euro Entwicklungskosten und 21.400 Euro für Werbemittel (nach Stückzahl, Mindestabnahme wurde kalkuliert) zuzüglich 5.000 Euro für die „Promille-Scouts“ aufteilen.
Die Finanzplanung sieht vor, größere Beträge über Sponsoring zu erzielen. Angedacht sind hier 25.000 bis 30.000 Euro.
Außerdem wurde ein Antrag auf Landesmittel gestellt, der die besondere Neuheit der Kampagne, nämlich die relativ gleichaltrigen „Promille-Scouts“ und die Kooperation der 5 Jugendämter beinhaltet. Ob und in welcher Höhe Landesmittel bewilligt werden, bleibt abzuwarten.

Mit der Katholischen Fachhochschule Aachen ist die wissenschaftliche Begleitung der Kampagne angedacht. Ein erstes Koordinierungsgespräch findet Anfang November 2008 statt.

Die Kampagne richtet sich einerseits an die potenziellen Alkoholkonsumenten (Jugendliche und junge Volljährige im Alter von 14 Jahre bis 24 Jahre), andererseits an Unternehmen und Personen, die Alkohol abgeben.
Als Ziele sollen erreicht werden, der verantwortungsbewusste Konsum und die verantwortungsbewusste Abgabe von Alkohol. Die allgemeine gesellschaftliche Aufmerksamkeit soll erhöht werden.
Die Kernbotschaft der Kampagne lautet: Übermäßiger Konsum von Alkohol ist peinlich und macht den Konsumenten zum Außenseiter.
Die Motive der Plakate und Anzeigen weisen „lustig-provokant“ auf äußerste Peinlichkeiten durch übermäßigen Alkoholkonsum hin. Durchgängig haben alle Elemente der Kampagne nicht den erhobenen Zeigefinger, sondern die „humorvolle Provokation“. Durch den Einsatz von Studenten, die ja selbst noch zur Zielgruppe - zumindest altersmäßig - gehören, findet die Kampagne im direkten sozialen Umfeld an den „Event-Schwerpunkten“ der jungen Menschen statt.
Der zweite Teil der Kampagne richtet sich an die abgebende Gastronomie und den Getränkehandel mit dem Slogan „Wir schauen hin“, der durch ein Auge als Signet begleitet

wird. Flyer sollen die „Ausschenkenden“ in Kurzfassung informieren.
Die gesamte Kampagne wird durch entsprechende Pressearbeit begleitet, um die breite Öffentlichkeit ebenfalls zum Nachdenken über den übermäßigen Alkoholkonsum zu bewegen.
Nachhaltigkeit soll erreicht werden durch Bierdeckel, Tischaufsteller, Buttons und Funcards.

Erläuterungen zu der 22. Sitzung
des Jugendhilfeausschusses am 27. Oktober 2008

Beratungsfolge	**Sitzungstermin**
Jugendhilfeausschuss	27. Oktober 2008

Öffentliche Sitzung

Tagesordnungspunkt 5:

Bericht über den Stand des Verkehrserziehungsprojektes „Schutzengel“

Der Jugendhilfeausschuss hat sich bereits am 23.04.2008 mit dem Verkehrserziehungsprojekt „Schutzengel“ befasst. In der Sitzung vom 02.06.2008 hat die Verwaltung berichtet, dass dieses Thema in der nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe Jugendschutz eingebracht wird und Möglichkeiten der Umsetzung diskutiert werden.

Zwischenzeitlich hat die Arbeitsgruppe Jugendschutz das Projekt auf eine „Machbarkeit“ geprüft. Dabei wurden die Vorgaben und Bedingungen aus Gütersloh reflektiert. In Gütersloh steht für zwei Jahre eine Fachkraft der Polizei für das mit **Landesmitteln** geförderte Projekt zur Verfügung, die sich ausschließlich mit diesem Projekt beschäftigt. Diese Fachkraft führt jugendgemäße Veranstaltungen zur „Anwerbung“ von Schutzengeln und zur Belohnung durch. Sie sucht auch Sponsoren, die Schutzengeln Vergünstigungen bieten. Sie stellt Ausweise für Schutzengel aus, bei denen eine konkrete Zuordnung einer zu beschützenden Person vorgesehen ist.

In welcher Form eine Kontrolle über die wirkliche Einflussnahme des Schutzengels auf die zu beschützende Person stattfindet oder ob jemand als Schutzengel nur die Vergünstigungen in Anspruch nimmt, wird wohl erst durch die Evaluation des Projektes sichtbar.

Im Vergleich zu den Gütersloher Vorgaben sehen sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe Jugendschutz im Kreis Heinsberg aus personellen Gründen in der Lage, das Projekt „Schutzengel“ nur in deutlich abgespeckter Form durchzuführen.

Außerdem steht die Kampagne „Weniger Alkohol“ mit absolutem Vorrang im Vordergrund. Im Rahmen dieser Kampagne sehen die Mitglieder der Arbeitsgruppe Möglichkeiten, die Zielgruppe der jungen Fahrer/Fahrerinnen und die Einflussnahme von Mitfahrern/Mitfahrerinnen in den Blick zu nehmen.

Von daher empfiehlt die Verwaltung des Jugendamtes, das Projekt vorerst zurückzustellen, bis die Evaluation in Gütersloh abgeschlossen ist und ein Bericht hierüber vorliegt.

Erläuterungen zu der 22. Sitzung
des Jugendhilfeausschusses am 27. Oktober 2008

Beratungsfolge	**Sitzungstermin**
Jugendhilfeausschuss	27. Oktober 2008

Öffentliche Sitzung

Tagesordnungspunkt 6:

Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 02. Juni 2008 einstimmig die Vorschlagslisten für die Wahl der Jugendschöffinnen/Jugendschöffen für die Geschäftsjahre 2009 bis 2013 aufgestellt. Er ist der Verwaltungsvorlage gefolgt. Einwendungen gegen vorgeschlagene Personen wurde seitens des Jugendhilfeausschusses nicht erhoben.

Bei der Durchsicht der Vorschlagslisten für die Amtsgerichtsbezirke Geilenkirchen und Heinsberg war aufgefallen, dass die Personen aus der Gemeinde Selfkant, die in die Vorschlagsliste des Amtsgerichtes Heinsberg gehörten, irrtümlicherweise in die Vorschlagsliste des Amtsgerichtes Geilenkirchen aufgenommen worden waren.

Nach Rücksprache mit dem Amtsgericht Geilenkirchen bedurfte dies einer Berichtigung in Form eines neuen Beschlusses. In der Ferien-/Urlaubszeit konnte der Jugendhilfeausschuss nicht mehr rechtzeitig geladen werden, da die Vorschlagslisten den Amtsgerichtsbezirken nach vorheriger Auflegung zugeleitet werden mussten. Von daher war im Wege einer Dringlichkeitsentscheidung die Berichtigung der Jugendschöffenvorschlagslisten für die Amtsgerichte Geilenkirchen und Heinsberg neu zu fassen. Die Dringlichkeitsentscheidung wurde am 25. August 2008 gefasst.

Nach § 50 Abs. 3 Satz 2 Kreisordnung sind Dringlichkeitsentscheidungen vom Landrat und einem Kreisausschussmitglied zu entscheiden. Für das Jugendamt gelten nach § 3 Abs. 1 des 1. Ausführungsgesetzes zum Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) die Vorschriften der Kreisordnung in der jeweils geltenden Fassung. Von daher sind Dringlichkeitsentscheidungen vom Ausschussvorsitzenden und einem Ausschussmitglied zu treffen.

Von der üblichen Praxis, alle Fraktionen bei der Dringlichkeitsentscheidung zu beteiligen, wurde aus Zeitgründen abgesehen. Im Übrigen handelte es sich um einen Berichtungsbeschluss, der aus formalen Gründen zu treffen war. Materiell-rechtlich bezogen auf die vorgeschlagenen Personen war keine neue Entscheidung zu treffen.

Die Dringlichkeitsentscheidung bedarf der Genehmigung des Jugendhilfeausschusses. Sie ist als Anlage 1 zu Tagesordnungspunkt 6 beigefügt.

22. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 27. Oktober 2008
Anlage zum Tagesordnungspunkt 6

Dringlichkeitsentscheidung
über die Berichtigung der Jugendschöffen-Vorschlagslisten
für die Amtsgerichte Geilenkirchen und Heinsberg

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 2. Juni 2008 einstimmig die Vorschlagslisten für die Wahl der Jugendschöffinnen/Jugendschöffen für die Geschäftsjahre 2009 bis 2013 aufgestellt. Er ist der Verwaltungsvorlage gefolgt. Einwendungen gegen vorgeschlagene Personen wurden seitens des Jugendhilfeausschusses nicht erhoben.

Bei der Durchsicht der Vorschlagslisten für die Amtsgerichtsbezirke Geilenkirchen und Heinsberg ist aufgefallen, dass die Personen aus der Gemeinde Selfkant, die in die Vorschlagsliste des Amtsgerichtes Heinsberg gehören, irrtümlicherweise in die Vorschlagsliste des Amtsgerichtes Geilenkirchen aufgenommen worden sind.

Es handelt sich dabei um 8 männliche und 4 weibliche Personen.

Unabhängig hiervon war seitens der Stabsstelle Recht und Kommunalaufsicht eine Eingabe der Unabhängigen Liste aus der Stadt Wassenberg hinsichtlich des Zustandekommens des Ratsbeschlusses für die von der Stadt Wassenberg gemeldeten Personen zu prüfen.

Diese Prüfung ist abgeschlossen. Der Beschluss des Rates der Stadt Wassenberg hinsichtlich der dem Kreisjugendamt gemeldeten Personen für die Vorschlagsliste der Jugendschöffinnen/ Jugendschöffen ist rechtlich nicht zu beanstanden. Der Ausgang dieser Prüfung war abzuwarten, da bei einer Beanstandung des Ratsbeschlusses dies Auswirkungen auf den Beschluss des Jugendhilfeausschusses gehabt hätte.

Die vom Jugendhilfeausschuss beschlossenen Vorschlagslisten müssen spätestens Anfang September den einzelnen Amtsgerichten zugeleitet werden. Vorher sind die Vorschlagslisten eine Woche aufzulegen. Durch die Auflegung haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Einwendungen gegen die vorgeschlagenen Personen zu erheben.

Die Vorschlagslisten sind für die Amtsgerichte Geilenkirchen und Heinsberg zu berichtigen. Hierzu ist ein neuer Beschluss des Jugendhilfeausschusses notwendig. Ein Beschluss des Jugendhilfeausschusses ist unter Berücksichtigung der Ladungsfrist und des vorgenannten Verfahren zeitlich nicht möglich. Von daher ist eine Dringlichkeitsentscheidung zu fassen.

Gemäß § 71 Abs. 3 SGB VIII i. V. m. § 50 Abs. 3 Satz 2 KrO wird im Wege der Dringlichkeitsentscheidung folgender Beschluss gefasst:

...

Die Vorschlagslisten der Jugendschöffinnen und Jugendschöffen für die Amtsgerichtsbezirke Geilenkirchen und Heinsberg werden dahingehend berichtigt, dass die Personen aus der Gemeinde Selfkant, die in den Vorschlagslisten für das Amtsgericht Geilenkirchen aufgeführt wurden, dort gestrichen und in die Vorschlagslisten für das Amtsgericht Heinsberg aufgenommen werden. Berichtigte Vorschlaglisten sind beigefügt. Die Berichtigung ist entsprechend gekennzeichnet.

Heinsberg, den 25. August 2008

Willi Paffen
Vorsitzender des
Jugendhilfeausschusses

Norbert Reyans
Ausschussmitglied

Erläuterungen zu der 22. Sitzung
des Jugendhilfeausschusses am 27. Oktober 2008

Beratungsfolge	**Sitzungstermin**
Jugendhilfeausschuss	27. Oktober 2008

Öffentliche Sitzung

Tagesordnungspunkt 7:

Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion gemäß § 12 der Geschäftsordnung vom 18. Juni 2008 „Beitragsfreies Kindergartenjahr“

Die Verwaltung des Jugendamtes wird in der Sitzung zu der Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion Stellung nehmen.

Erläuterungen zu der 22. Sitzung
des Jugendhilfeausschusses am 27. Oktober 2008

Beratungsfolge	**Sitzungstermin**
Jugendhilfeausschuss	27. Oktober 2008

Öffentliche Sitzung

Tagesordnungspunkt 8:

Neuauflage der Broschüre „Beratungs-, Qualifizierung- und Beschäftigungsmöglich-keiten für Minderbegabte und Benachteiligte im Kreis Heinsberg“ - 8. Auflage – und Darstellung der durchgeführten Maßnahmen im Zeitraum 2007/2008

Die Verwaltung des Jugendamtes wird in der Sitzung die Neuauflage der o.g. Broschüre vorlegen und als Tischvorlage die Ergebnisse der durchgeführten Maßnahmen im Zeitraum 2007/2008 darstellen.